

drücke eingezogen, und die Verordnung zurückgenommen ward. Man war jedoch nicht weniger bedacht, verbotene Verbindungen zu verhüten, und verfügte in dieser Absicht die Untersuchung aller abgehenden und ankommenden Briefe, die ein im Posthause wohnender russischer Beamter besorgte, *) wodurch indeß, obgleich man mit Schonung verfuhr, besonders für den Kaufmann, in den Vorberreitungs geschäften zu der Leipziger Messe, deren ungehinderten Fortgang man zuversichtlich versprochen hatte, mannigfaltige Störungen entstanden.

Obgleich die Verbündeten die Kräfte des Landes, durch Ausschreibung beträchtlicher Lieferungen für die Bedürfnisse des Heeres, benutzten, so wurde doch die angekündigte Landesverwaltung noch immer nicht angeordnet, selbst nicht, nachdem der Freiherr von Stein in Dresden angekommen war, als Präsident des Verwaltungsrathes der verbündeten Mächte für das nördliche Deutschland, dem Kutusoff's letzte Bekanntmachung **) die Bestimmung gegeben hatte, in die Leitung der Angelegenheiten dieses Landes Einheit, Zusammenhang und Gleichförmigkeit in der Mitwirkung aller einzelnen Theile desselben, zu bringen. Die Staatsräthe von Schöne und von Rhediger waren ihm von preussischer Seite zugegeben, und Professor Arndt aus Greifswalde, sein Begleiter, fuhr

*) Daher die Bekanntmachung: Beilage XXV.

**) Beilage XXVI.